Wenn Kakashi liebt...

Von Passer

Kapitel 9: Das Kyubi (Teil 1)

Mit wachen Augen folgte Naruto den Geräuschen der Anbu um ihn herum. Er konnte sie nicht sehen; dafür waren seine Augen zu schwach. Und noch immer hatten sie keine Spur von den Ninja gefunden.
Es zirpte und raschelte in seiner Nähe wie in einem Tropenhaus. Vögel zwitscherten und die Sonne strahlte in solch einem grellen Sommerlicht, dass er beinahe wütend wurde. *Wie kann die Natur nur so tun, als ob nichts wäre? Warum versteckt sie die Ninja? Warum...?*
Seine Wut flammte hoch wie ein heißer Geysir. Er ballte die Faust und wäre beinahe stehen geblieben, um auf irgendetwas einzuschlagen. Doch dann würde er die Anbu verlieren – und somit die letzte Spur, Hinata zu finden. Er knurrte.
Plötzlich war nichts mehr zu hören. Kein Gefiepe, kein Rasseln, kein Blätterrauschen. Es war vollkommen still, geradezu unheimlich; als hätte jemand einfach die Lautstärke herab gedreht.
Ein einziges Blatt bewegte sich noch. Die Anbu waren verschwunden. Hatten ihn wirklich allein gelassen. Naruto spürte noch mehr Wut, und dieses Mal mischte sich auch ein wenig Enttäuschung hinzu. Er wusste, dass er sich nicht mehr lange würde beherrschen können. Sein Zorn – das war ein Schatten in seinem Herzen. Er wusste nicht genau, was es war, aber er wusste, dass es böse war. Etwas Übermächtiges.
Seine Finger begannen zu zittern, er war stehen geblieben. Von seinem Platz in den hohen Ästen konnte er eine Lichtung sehen. Das gegenüberliegende Gebüsch erbebte.
Naruto hörte sein Herz pochen. Er sah die Ninja hervor kriechen.
Unwillkürlich biss er sich in die linke Hand, um seine Wut wenigstens etwas regulieren zu können.
Auf dem Rücken des einen Schwarzen war sie: gefesselt und geknebelt, nur der hilflose Kopf schaute heraus. Ihr Gesicht war vor Angst verzerrt, die Augen geschlossen, sie hatte das Bewusstsein verloren. Der Rest ihres Körpers war in dasselbe Schwarz gehüllt, das auch die *Schatten* trugen.
Er zitterte noch heftiger.
Aus seinen Augen begann es schwarze Tränen zu tropfen. Blut.
Sie bringen mich schon dazu, Blut zu weinen. Ich kann es nicht länger zurückhalten...
Ein gewaltiges Brüllen erscholl auf der Lichtung. Die Ninja sahen erschrocken auf. Der nahezu urzeitliche Laut stammte aus Narutos Kehle; er fing an, sich aufzulösen. Er spürte, wie der Schatten in seinem Herzen immer größer wurde und drohte, ihn ganz einzunehmen. Dann war er verschwunden.
Auf der Lichtung ein einziges Monster.